Gemeindebrief 2024
Februar | März | April

Auferstehungskirche
im Westend

Geistliches Wort

Schneeglöckchen

Wie ist die Kraft?
Welche Kraft brauchen wir für das alltägliche Leben, für das Leben, das uns geschenkt wurde?
Die Kraft hat viele Erscheinungsformen.
Welche ist aber die, die wir brauchen?
Welche ist die, die unser Leben die Zukunft schenkt?

Viele Menschen meinen sie seien kräftig, sie seien körperlich fit und haben viel Vermögen, das Kraft verleiht. Sie dürfen daraum gegenüber Schwachen ihre Macht zeigen. Wir haben in den letzten Monaten viele Machtpräsentationen gesehen. Wir haben gesehen, wie die Kraft der Mächtigen sich zeigen kann. Diese Kraft stiftet Krieg. Diese Kraft wird zerstörerisch. Sie kann über Luft, Wasser, unter der Erde und auf bewohnten Gebieten ihre Größe zeigen. Viele von uns bleiben atemlos. So wäre die wirkliche Kraft? Wenn diese Kraft alles zerstört, was nicht zu ihren Interessen passt, sind wir verloren. Das Leben ist verloren. Wann gibt es so Frieden? Wie kann man sich für Gerechtigkeit einsetzen?

Beim Familiengottesdienst im Januar haben wir uns mit dem Vaterunser beschäftigt. Der abschließende Teil des Vaterunsers sagt: Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.
Wir haben als Erklärung Bilder genutzt. Mich hat das Bild zur Kraft Gottes von Bernadette tief berührt.
Wäre die Allmacht Gottes wie ganz viele Waffen, die dann endlich zeigen, wo die wirkliche Macht liegt? Nein.

Gottes Kraft ist wie ein Schneeglöckchen im eisigen Schnee. Das Schneeglöckchen ist die erste Blume, die nach dem heftigen Winter blühen kann. Es hat ein sehr starkes Blatt, das es schafft, das Eis zu durchbrechen.

Es kann Kälte aushalten, wie keine andere Blume sonst. Wenn wir das Gefühl haben, es ist noch zu kalt und der Winter schwächt unsere Hoffnung, unsere Lebenskraft, dann kommt diese Blume. Wenn wir das Gefühl haben, der Unfrieden und der Tod haben die Macht, dann blüht diese kleine Blume. Ich bin immer begeistert, wenn ich die erste Blüte in unserem Garten entdecke. Diese kleine, zarte Blume zeigt, wie die wirkliche Kraft ist. Die wirkliche Kraft kann nicht aufgeben.
Die wirkliche Kraft ist voller Liebe für die Menschen.
„Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ 1. Kor 12,9
Die wirkliche Kraft kommt in Aktion um die Hoffnung, die Zukunft zu retten.

„Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren (...), kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen. Da sprach

Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist!“ Joh 20, 19-22

Unser Gott ist in Jesus Christus den Weg des bittersten Leidens gegangen. Der Tod ist mächtig. Der menschlich böse Wille hat auch eine sehr schmerzhafte Kraft. Jesus, der Herr war aber stärker. Er trägt die Zeichen des Leidens auf seinen Händen. Er hat ein neues Leben bekommen. Er hätte für die Mächtigen der Welt zeigen können: er hat doch gewonnen. Er geht aber durch die geschlossene Tür, durch Eis, Trauer und Verzweiflung zu den Menschen, die er lieb hat. Mit seinem ersten Wort macht er klar: er ist nicht da um Rache zu üben, er ist nicht da um einen Krieg zu beginnen. „Friede sei mit euch!“ Gott hat ihn in diesen Dienst gesandt und so sendet er auch seine Jünger und uns... „Friede sei mit Euch!“ Er ist schenkt uns Hoffnung und Kraft, wie ein Schneeglöckchen. Er gibt uns seine heilige Kraft um selber Schneeglöckchen zu werden. Amen

Eszter Huszar-Kalit

Was trägt?!

Ein spiritueller Weg – Exerzitien im Alltag

Wie schon in den vergangenen Jahren möchten wir Sie und Euch herzlich einladen zu einem geistlichen spirituellen Übungsweg, den Ökumenischen Exerzitien im Alltag. Vier Wochen, Tag für Tag, jeweils für circa eine halbe Stunde nehmen wir uns Zeit für die Begegnung mit Gott, mit biblischen Texten und uns selbst. „Was trägt?!“ das ist die Überschrift für die diesjährigen Ökumenischen Exerzitien. Gerade in diesen unsicheren Zeiten ist es gut, zu fragen und mich zu vergewissern, was mich und uns trägt, Gewissheit und Zuversicht erfahren lässt, in meinem Leben, im Miteinander, in der Welt.

Zu dem Übungsweg gehören die eigenen täglichen Zeitspannen und die gemeinsamen wöchentlichen Treffen zum Austausch, gemeinsame Übungen und Anregungen für die jeweils nächste Woche. Wir freuen uns, wenn möglichst alle an allen Abenden teilnehmen können.

Unsere Treffen finden jeweils montags von 19:30 Uhr bis ca 21 Uhr im Pfarrsaal St. Ruppert, Gollierstr. 61 statt.

Wenn Sie Fragen haben, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf:
Elisabeth Stanggassinger: Tel. 0151 59 83 02 36
Bernd Berger: Tel. 0176 20 43 44 94

Wir freuen uns auf Sie und Euch!
Elisabeth Stanggassinger und Bernd Berger

Termine:
19. Februar
26. Februar
4. März
11. März
18. März (Abschlusstreffen)

„Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.“

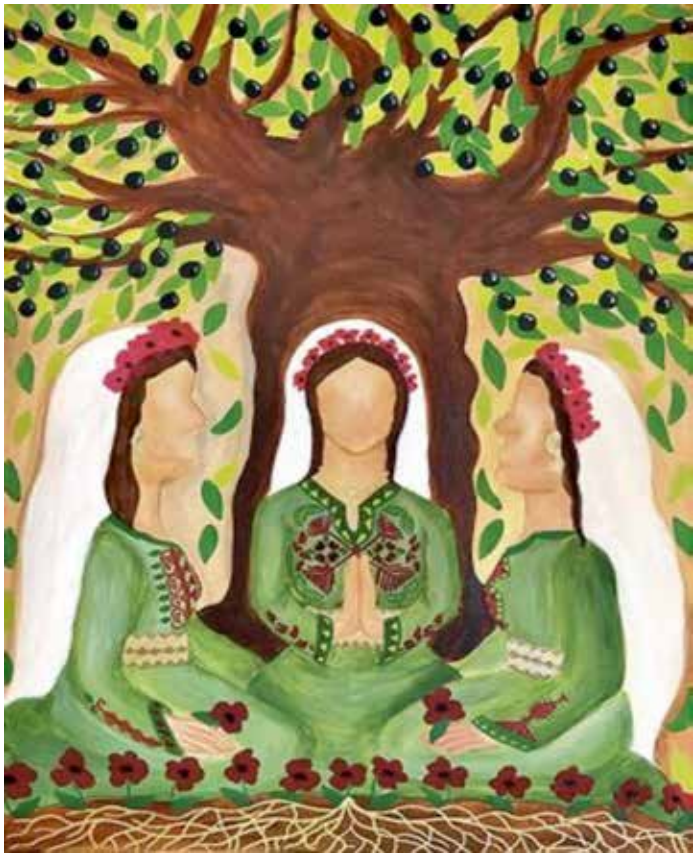
„Und er sprach: Lass mich gehen, denn die Morgenröte bricht an. Aber er antwortete: Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.“
1. Mose 32:27

Der Kampf am Jabbok lässt Jakob nicht als Verlierer zurück. Der Segen kann eine Brücke bauen. Wie oft kann man, nicht nur im Sport, das Gefühl gewonnen zu haben genießen – wie fühlt man sich als Verlierer? Wie oft hat man einen Streit verdrängt, keinen Ausgleich gefunden – fehlt der Segen? Wie oft bleiben innere Lebensfragen nicht beantwortet – es sei denn wir können den eigenen Willen loslassen und zum Glauben zurückfinden, zu Gottes Segen.

Gedanken und Foto: Albrecht Widmann

Palästina ... durch das Band des Friedens

Weltgebetstag
am Freitag, 1. März um 19 Uhr
im Pfarrheim von St. Rupert



Als ich die Überschrift gelesen habe, bin ich erst einmal sehr erschrocken. Die Frauen, die in diesem Jahr den Weltgebetstag vorbereitet haben, sind Palästinenserinnen, die noch keine Ahnung hatten, was jetzt Realität geworden ist: Noch mehr Gewalt, ja Krieg. Womöglich fordert es auch uns auf eine ganz besondere Weise heraus, in diesem Jahr den Weltgebetstag zu begehen – für alle zu beten, vor allem aber für den Frieden in dieser so schwer erschütterten Region.

Mohnblüten und Schlüssel als Schmuck. Das Titelbild der in Deutschland lebenden palästinensischen Künstlerin Halima Aziz wirkt auf den ersten Blick wie eine Idylle: Drei Frauen sitzen unter einem Olivenbaum, in traditionell bestickten Kleidern, Mohnblüten im Haar, mit Schlüsseln als Schmuck, als Ohrringe und Halsketten. Erst bei längerem Betrachten lassen sich Gesichtszüge entdecken - es braucht diese intensive Hinwendung. Dann wird deutlich, dass die Schlüssel symbolisch für die Hoffnung auf Heimkehr vieler palästinensischer Flüchtlinge stehen - so wie das Symbol für viele Flüchtlinge weltweit seit langem gilt. Die Mohnblüten erinnern - wie in vielen Ländern dieser Erde - an die in Kriegen ums Leben gekommenen Menschen. Ruhig, betend sitzen die drei Frauen unter dem Olivenbaum. Ein Baum, der wie kein anderer mit der Hoffnung auf Frieden verbunden ist.

„Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, ...

..., die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern."
So lautet seit nunmehr mehr als 30 Jahren das Motto des Arbeitskreises München der Kindernothilfe e.V.

Herzliche Einladung zum

Kindernothilfe-Osterbasar
mit Kirchen-Café

im Gemeindesaal der Auferstehungskirche

am **Palmsonntag, 24. März 2024**, 11.00-13.30h

Der Erlös kommt der Projektarbeit der Kindernothilfe zugute.

Fotos: Kindernothilfe.

Wir freuen uns, in diesem Jahr mit unserem Arbeitskreis wieder in die Auferstehungskirche im Westend zurückkehren und uns mit unseren Veranstaltungen in das Gemeindeleben der Auferstehungskirche einbringen zu können.
Zu unserem Arbeitskreis zählen wir aktuell 18 ehrenamtlich Mitarbeitende – ein buntes Gemisch an Altersklassen, Begabungen und Neigungen in unterschiedlichsten Interessengebieten. Wir veranstalten Flohmärkte und Märkte/Basare für den Verkauf von Handarbeiten auf öffentlichen Plätzen und in Kirchengemeinden sowie Benefizlesungen und –konzerte. Wir wirken an der Mitgestaltung von Gottesdiensten mit und sind dabei, wann immer wir zu Veranstaltungen und Ereignissen, wie z. B. Spendenübergaben, gebeten werden. Mit den Erlösen aus unseren Veranstaltungen unterstützen wir die vielfältigen Aufgaben der Kindernothilfe und unser Patenkind in Honduras.
Über neue Ideen und neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter freuen wir uns jederzeit gerne.
Für Fragen steht Ihnen Stefan Moschel (muenchen@kindernothilfe.net) gerne zur Verfügung.

Sonne für alle
... auch wenn's regnet

Geschichten ganz wia im richtigen Leben
gelesen von Hanns Christian Müller
Musikalische Intermezzi: Georg Spindler

Dienstag, den 20. Februar
im Gemeindesaal der Auferstehungskirche

Wie es war, aufzuwachsen im Schwabing der Nachkriegszeit, erzählt Hanns Christian Müller in seinem neuen Buch "Sonne für alle". München in den 60er, 70er Jahren war eine ereignisreiche Stadt. Da kam es schon mal vor, dass er mit Erich Kästner, Friedrich Hollaender, Gert Fröbe und Loriot eine Weißwurst essen konnte. Die verschiedensten Menschen und Milieus vereinten sich in einer Stadt, mit ihnen 68er-Bewegung, Hippies und die Anfänge der Rockmusik. In den Geschichten erlebt man, wie es dazu kam, dass Müller gemeinsam mit Gerhard Polt die Fernsehserie "Fast wia im richtigen Leben" entwickelte, seine Freundschaft zu den Toten Hosen und welche berühmten oder merkwürdigen Persönlichkeiten ihn noch in seinem Leben inspiriert haben. Es sind Geschichten mit Witz und viel Charme über die Musik, das Theater und das Leben. Wenn man Müller bei seinen Lesungen erlebt, werden die Episoden aus seinem Buch und mit ihnen die vielen bekannten Persönlichkeiten lebendig. Im Buch, das bei PPVMedien erschienen ist, findet man einen Code zum Gratis-Download von vier Geschichten.

Hanns Christian Müller, geboren 1949, ist mit Gerhard Polt bekannt geworden. Er arbeitet als freier Regisseur, Autor, Komponist, Produzent, Musiker, Kabarettist und manchmal auch als Darsteller. Gemeinsam mit Polt drehte er "Kehraus" (Bundesfilmpreis), "Man spricht deutsh", "Germanikus" und "Fast wia im richtigen Leben" (Adolf-Grimme-Preis). Auch sonst drehte Müller etliche Fernseh- und Kinofilme (u.a. "Tatort" und "Langer Samstag"). Er produzierte jahrzehntelang die CDs von Gerhard Polt und den Biermösl Blosn. An verschiedenen Liedern der Toten Hosen ist er als Autor beteiligt, darunter "Sascha" und "Zehn kleine Jägermeister". Heute lebt er in Breitbrunn am Ammersee, inszeniert, schreibt Bücher, Theaterstücke und Songs, dreht Videoclips und genießt das Leben.
https://h-c-mueller.de

Georg Spindler, geboren 1959, Liedermacher und Landschaftsgärtner, kultiviert neben Rosen und Rhododendren auch die bairische Mundart. Rhythmisch pointiert und hörbar beeinflusst von Fela Kuti verfasst er seine hintergründigen Lieder und begleitet sich mit der Gitarre, aber auch mit seinem akustischen Bass. So gelingt ihm eine Transformation des Bairischen in ungeahnte Grooves und seine Lieder klingen weitgereist und trotzdem bodenständig.
Mehrere Videoclips entstanden in den letzten Jahren unter der Regie von Hanns Christian Müller, darunter Perlen, wie „Kreisverkehr" oder „Dillinger".
www.da-ding.de

Gott des Lebens – Einladung für Familien

Für viele Familien ist der Anfang des Jahres 2024 nicht der leichteste Anfang. Viele Krankheiten und Streiks erschweren den Alltag. Die Aufgaben kommen ohne Pause und die Kinder brauchen ihre Zeit. Lasst uns in den kommenden Wochen auf unseren Gott schauen, Ihn suchen in allen Labyrinthen des Alltags, in den traurigen Momenten und auch in den glänzenden Augen unserer Kinder. Wir haben einen Herrn, der die Kinder lieb hat, der sie segnet. Lasst uns die Momente genießen, wo Er unsere Kinder und unsere Seele beschenken möchte.
Wir laden Euch herzlich zu den kommenden Familiengottesdiensten und Veranstaltungen ein.

4. Februar 2024 10 Uhr

Familiensonntag "Gott des Lebens"

Immer wieder ist es wohltuend uns daran zu erinnern: Wir haben einen menschenfreundlichen Herrn, der auch die Freude und sonnigen Tage des Lebens kennt. Ob Jesus Fasching gefeiert hat, wissen wir nicht. Er hat aber mit seinen Freunden Hochzeiten gefeiert.

3. März 2024, 10 Uhr

Familiensonntag "Jesus mit uns im Boot"

Wir erleben öfter, dass unser Boot von stürmischen Wellen hin und hergeworfen wird. Die Wellen der Trauer, Angst, Ärger, Ratlosigkeit, Zweifel können fürchterlich werden. In der Passionszeit sind wir eingeladen, Schwierigkeiten ehrlich anzuschauen und fest die Hand unseres Herrn zu halten. Er trägt uns. An diesem Sonntag dürfen wir unser neues Kreuz für Familiengottesdienste kennenlernen.

15. März 2024, 18 Uhr

Jugendgottesdienst

Lasst Euch von unserer Jugend überraschen.
Im Anschluss gibt es Musik und leckere Getränke.

23. März 2024, 15-17 Uhr:

Palmbuschbinden

im großen Gemeindesaal der Auferstehungskirche

Der Palmbusch ist ein altes Symbol für das neue Leben. Dieses Symbol hilft Kinder und Erwachsenen nachzuspüren, wie schön ein Neuanfang, ein Frühling im Leben sein kann. Gemütliches Palmbuschbinden für Groß und Klein aus Buchsbaumzweigen und mit bunten Schleifen warten auf Euch.
Wenn möglich bitte Gartenschere, Schere und Zange mitbringen.
Kosten: Spenden für die Oberdachlosenhilfe in München sind erbeten.
Anmeldung bis 20. März 2024 im Evang. Pfarramt oder über E-Mail.

29. März 2024, 11 Uhr

Ökumenischer Kreuzweg am Karfreitag im Bavariapark

Gemeinsam möchten wir mit Euch Jesu Weg in Stationen „nachgehen" und „nachfühlen", den Blick auf das Osterfest gerichtet. Der Kreuzweg geht durch den Bavariapark. Treffpunkt: Spielplatz im Bavariapark. Bei schlechtem Wetter treffen wir uns um 11:15 Uhr in der katholischen Kirche St. Paul.

31. März 2024, 10 Uhr

Familiengottesdienst am Ostersonntag

Der Gott des Lebens lädt uns in einen Garten ein. In diesem Garten sind schwere Steine und trauernde Menschen. In diesem Garten beginnt aber ein neues Leben. Da blühen die Blumen wieder, da trocknen die Träne. Die Kinder dürfen sogar an dem Tag im Pfarrgarten die Eiersuche starten.

13. April 2024

Tagesausflug nach Salzburg

Wir planen mit der katholischen Nachbargemeinde einen Tagesausflug zu machen. Wir möchten zusammen mit Familien mit dem Zug nach Salzburg fahren, dort das Bibelwelt Erlebnismuseum anschauen und eine schöne Zeit gemeinsam in der wunderbaren Stadt verbringen. Weitere Informationen zur Uhrzeit und Kosten kommen in unserem neuen Flyer und auf der Homepage. Anmeldung bis 17. März im Evang. Pfarramt oder über E-Mail.

Im Rahmen jedes Familiensonntags findet ein Brunch statt. Alle sind herzlich eingeladen – mit oder ohne mitgebrachte Fingerfoods.

Wir suchen Personen, die gerne die Arbeit des Familienteams unterstützen möchten.

Eszter Huszar-Kalit

Die Kinder für den Frieden

Rückblick auf unsere Aktionen für Kinder und Familien

Der Weg zum Frieden erweist sich in vielen Teilen der Welt gerade als unmöglich. Wir hoffen und wünschen uns für unsere Kinder, für alle Kinder der Welt, ein friedliches Leben, dass sie mit Freude und hoffnungsvollen Träumen aufwachsen können. Wir haben dazu in den letzten Monaten unseren kleinen Schritt getan und wir hoffen, dass der ewige Gott die Früchte in den Herzen der Kinder wachsen lässt.

Im November haben wir im Familiengottesdienst die Frage gestellt: Wie ist die Kirche, wo Gottes friedenstiftende, tröstende und stärkende Nähe erfahrbar ist? Diese Frage und die Ideen der Gottesdienstbesucher werden uns noch länger begleiten.

Am 22. November haben wir unseren ökumenischen Kinderbibeltag zum Thema Frieden gehalten.
Die Kinder haben erfahren, dass sie selbst im Auftrag Gottes sind um seine Freude, seinen Trost und seinen Frieden weiterzugeben. Sie haben Friedensplätzchen, Friedenstauben, Friedensgebetswürfel und Friedenslicht-Behälter gebastelt. Sie sind nicht allein in diesem Dienst. Jesus Christus ist der Begleiter, der uns im Abendmahl immer wieder stärkt und uns inneren Frieden schenkt. Fleißige Damen, Konfis und Jugendleiter haben das Mittagessen und die gute Laune gesichert. Vielen Dank dafür.

Wir haben Advent mit einem wunderbaren Familiengottesdienst zusammen mit dem Kinderchor unter der Leitung von Alexandra Bauer gestartet. Es ging wieder um den Frieden. Die Kinder haben über die Traurigkeit in den Kriegsgebieten gesungen, und sie haben von Hoffnung gesungen. In einer netten Geschichte haben wir erfahren, dass dir feindlichen Geschwister, Sepp und Siggi, sich beim Licht aus Bethlehem versöhnt haben. „Kinder tragen Licht ins Dunkel“ hat zum Schluss unser Chor nicht nur gesungen, sondern auch mit der Gemeinde zusammen gespürt: Es ist heilsam und erfrischend zu hören und zu sehen, dass die Kinder mit dem Licht aus Bethlehem losgehen um Frieden zu schaffen.

Am Heiligen Abend haben wir Dank Astrid Schoger und ihrem Team ein wunderbares Krippenspiel erlebt. Ja, unser Herr steht nicht an der Seite der Mächtigen. Er wird Kind in einer armen Familie. Er kommt zu uns und er ist bereit uns mit dem Frieden und der Freude des Himmels zu beschenken. Er kann uns Flügel schenken.

Frieden ist möglich, aber der Weg dahin ist lang und mühsam. Im Januar 2024 war im Familiengottesdienst unser Thema das Gebet und das Vaterunser. Auf dem Weg haben wir das „Werkzeug“ des Gebetes bekommen. Wir können durch das Gebet mit dem größten Frieden verbunden sein. Wir haben entdeckt, dass das Vaterunser auch ein Gebet für Frieden ist. In unserem wichtigsten Gebet beten wir für Brot für unsere Mitmenschen, für Vergebung, für Schutz vor dem Bösen und für ein Reich, in dem alle Menschen der Welt miteinander in Frieden leben.

Coole Leute, witzige Spiele, leckeres Essen und interessante Workshops! Verbringt eine coole Zeit mit euren Freunden und lernt neue kennen.
Eine Villa, zwei Tage und jede Menge Spaß!

Das Ammerseewochenende ist 2mal im Jahr. Das erste Wochenende hat uns im Januar sehr gut gefallen und vom 5.-7. Juli 2024 könnt Ihr selber mitkommen. Anmeldung bald über ejm-anmeldung.de

Nina Stelkens und
Roberto Mascia

Die Kirche der Zukunft

Die Kirche befindet sich sowohl als Gemeinschaft als auch als Institution in einem Veränderungsprozess. Wir haben beim Familiengottesdienst im November 2023 die Gemeinde befragt, wie die Kirche der Zukunft sein sollte. Es wurden viele, teilweise sehr unterschiedliche Vorstellungen notiert: „So bleiben, wie sie ist.“ Oder neue Wege gehen mit Offenheit für alle. Auch wichtige Inhalte, die die Kirche ausmachen, wurden aufgeschrieben: ein Ort der Liebe, der Botschaft über das Kreuz und der Liebe Gottes zu uns; „Kirche ist ein Ort, an dem Frieden, Nächstenliebe und Zuversicht gelebt [...] wird. “Kirche hat die Aufgabe, den Menschen Licht und Wärme zu schenken.“ (Die weiteren Vorstellungen möchte ich vor Pfingsten zusammenfassen.)

Ich stelle diese Frage an zwei Pfarrerkollegen, die mit Wandlungsprozessen Erfahrung haben. Was meinen Sie: Wie soll die Kirche der Zukunft sein? Welche Inhalte gehören zum Wesen der christlichen Kirche? Die Antworten sind unterschiedlich, aber sie zeigen auf einen hoffnungsvollen Weg in die Zukunft.

„Für die Kirche der Zukunft wünsche ich mir – ganz ökumenisch-, dass sie eine Kirche ist, die sich nicht auf menschliche Überlegungen, Fähigkeiten und Professionalität verlässt. Sie soll im Hören auf GOTTES Wort in der Schrift erkunden, was notwendig ist, denn der Glaube kommt vom Hören (VgL. Röm 10, 17). Auch wünsche ich mir, dass sie eine Kirche ist, deren Herr einzig und alleine Christus selbst ist, denn durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in Seinen Leib aufgenommen (Vgl. 1Kor 12,13). Nur so können wir in der Gnade bleiben, denn getrennt von Ihm können wir nichts tun (Vgl Joh 15,5).“

Pfarrvikar Jaime-Pasqual Hannig im Pfarrverband München-Westend

„Die Kirche der Zukunft - Die Botschaft bleibt die Gleiche wie in allen Zeiten: die Liebe Gottes, wie wir sie in Jesus Christus erleben. „Kirche in Begegnung“ ist derzeit unser Leitmotiv als EmK. Kirche als Ort der Begegnung mit Gott, mit mir selber und mit Menschen. „Über allem die Liebe“ ist dafür ein typisch methodistischer Slogan.

Äußere Formen und Kommunikation müssen sich verändern, um für die Menschen unserer Zeit noch verständlich zu sein. In der Erlöserkirche bemühen wir uns, am Puls der Zeit zu bleiben und moderne Formen der Verkündigung zu nutzen. Wir haben uns daran gewöhnt, dass mehr Menschen (ca. 150 Aufrufe) unsere Gottesdienste über Livestream oder Youtube erleben als in Präsenz (hier ca. 80-100 regelmäßige Besucher). Für manche wirkt unser Gottesdienstraum trotz Orgel und Abendmahlstisch mit Kameras, Bandequipment und Scheinwerfern manchmal mehr wie ein Fernsehstudio und weniger wie ein Sakralraum. Aber wir sehen darin mehr die äußere Form und sind dankbar für unser modernes Gebäude. Die direkte Begegnung ist dennoch unersetzbar, sodass wir das Experiment gewagt haben, jeden Sonntag im Anschluss an den Gottesdiensten ein Mittagessen anzubieten, das von rund 60 Personen regelmäßig angenommen wird.

Wir bemühen uns, bewusst neue und alte Lieder nebeneinander stehen zu lassen. Chor und Posaunenchor haben neben der Bandarbeit, den Scouts, der Jugend und Angebote für Ältere ihren Platz. Manche Hauskreise finden in Präsenz, andere über Zoom digital statt. Und wir vertrauen darauf, dass Gott uns als Gemeinde weiterhin leitet, Wege in die Zukunft zu entwickeln.“

Pastor Jörg Finkbeiner, Evangelisch-methodistische Erlöserkirche München, (wenige Meter von der U-Bahn-Haltestelle Olympiaeinkaufszentrum)

Eszter Huszar-Kalit

Das "Zammsamma" am 18.2. wird vom Acoustic Pop Duo Alex & Dennis musikalisch begleitet.

Kandidier für Netz-werken

gemeinsam leiten in den Kirchenvorständen
Kirche im Dorf, in der Stadt und in der Welt

Kandidier für Kirche

Stimm für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de

Kandidieren Sie jetzt!

Liebe Gemeindemitglieder,

Im kommenden Oktober wird in unserer Gemeinde ein neuer Kirchenvorstand gewählt. In unserer lebendigen Kirchengemeinde gestalten wir gemeinsam den Weg in die Zukunft. Mit einer klaren Vision als innovative, geistliche, gastfreundliche und diakonisch ausgerichtete Gemeinschaft, die sich aktiv in den Stadtteil einbringt, befinden wir uns in einem spannenden Transformationsprozess. (Siehe auch unter Vision 25 auf unserer Homepage)

Der Kirchenvorstand spielt dabei eine zentrale Rolle, diesen Weg aktiv mitzugestalten und zu verantworten. Wir suchen engagierte Menschen, die unsere Werte teilen und bereit sind, als Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher Verantwortung zu übernehmen. Wenn Sie sich für eine vielfältige und lebendige Gemeinschaft einsetzen möchten, die nicht nur spirituell, sondern auch im Stadtteil präsent ist, laden wir Sie herzlich ein, sich für die Kirchenvorstandswahl zu bewerben. Gemeinsam können wir unsere Gemeinde weiterentwickeln. Mit ganz verschiedenen Gaben und Fähigkeiten können Sie sich in unserer Kirchengemeinde engagieren: zum Beispiel mit Leidenschaft für Diakonie und und Spiritualität oder für Kultur und geistliches Leben. Vielleicht sind sie auch ein ausgesprochener Fuchs, was Zahlen und Finanzen angeht.

Der Kirchenvorstand trifft sich circa einmal im Monat und gegebenenfalls, wenn sie in einem Arbeitsausschuss beteiligt sind auch einmal dazwischen. Ihre Ideen, Ihre Leidenschaft und Ihr Einsatz sind gefragt, um unsere Gemeinde noch lebendiger und offener zu gestalten.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie Lust und Interesse haben, sich bei uns zu engagieren und Sie sich bei mir melden!

Herzliche Grüße, Ihr Pfarrer Bernd Berger

Auf dem Weg zur Kirchenvorstandswahl 2024

Im Herbst 2024 wählen die knapp 2 Millionen wahlberechtigten Mitglieder der rund 1500 Kirchengemeinden unserer bayerischen Landeskirche ihre Leitungsgremien. Genauer gesagt: den Kirchenvorstand.
Wahltag ist der 20. Oktober 2024.

Die Kirchenvorstände prägen entscheidend, wie kirchliches Leben bei uns in Zukunft aussieht. Sie sind eingeladen, an den Wahlen mitzuwirken und so Kirche mitzugestalten.

Auch in Ihrer Kirchengemeinde stellen sich viele begabte und motivierte Ehrenamtliche zur Wahl. Mit der Briefwahl können Sie ganz einfach von zu Hause ihre Stimme abgeben. Wenn Sie mehr über die Kandidierenden ihrer Gemeinde erfahren wollen, können Sie sich ab dem 16.06.2024 hier informieren: Gemeindebrief bzw. Homepage

Kandidieren kann, wer Gemeindemitglied ist und zu Beginn der Amtszeit am 1. Dezember 2024 das 18. Lebensjahr vollendet hat. Nach der Wahl wird das Gremium durch Berufung ergänzt – das ist bereits ab 16 Jahren möglich. Insbesondere soll dadurch die Übernahme von Leitungsaufgaben durch junge Menschen gefördert werden.

Wählen dürfen alle, die am 24. Oktober 2024 mindestens 16 Jahre alt sind und seit wenigstens drei Monaten der Kirchengemeinde angehören. Konfirmierte Jugendliche dürfen bereits ab 14 Jahren wählen.

Neben der Briefwahl können Sie auch an der Urne wählen. Die Wahllokale Ihrer Kirchengemeinde sind: werden noch bekannt gegeben.

Alle Unterlagen einschließlich Stimmzettel versendet ein Dienstleister im Auftrag der Evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern direkt an die Wahlberechtigten.

Stimmen Sie am 20. Oktober für Ihre Kirche und damit auch für die Werte, die durch Angebote und Projekte der Evangelischen Kirche in Bayern das Leben von vielen Menschen positiv prägen.

Weitere Informationen finden Sie auf
www.stimmfürkirche.de

Pfarrer Martin Simon, Referent für Gemeindeleitung und Kirchenvorstand im Amt für Gemeindedienst der ELKB in Nürnberg

Stimm für Freiraum

rund 1.400 evangelische Kitas in Bayern
Kirche im Dorf, in der Stadt und in der Welt

Stimm für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de

Gottesdienste

So, 4. Februar, 10 Uhr Familiensonntag	Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit
So, 11. Februar, 10 Uhr *Gottesdienst mit Taufe*	Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit
So, 18. Februar, 18 Uhr Zammsamma	Pfarrer Bernd Berger
Sa, 24. Februar, 11 Uhr Taufsamstag	Pfarrer Bernd Berger
So, 25. Februar, 10 Uhr	Pfarrer Bernd Berger
So, 3. März, 10 Uhr Familiensonntag	Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit
So, 10. März, 10 Uhr *mit Abendmahl*	Diakon Hoffmann
Fr, 15. März, 18 Uhr Regionaler Jugendgottesdienst	Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit
So, 17. März, 10 Uhr	Pfarrer Bernd Berger
So, 24. März, 10 Uhr	Pfarrer Bernd Berger
Do, 28. März, 19 Uhr Gründonnerstag *mit Agape-Mahl*	Pfarrer Bernd Berger
Fr, 29. März Karfreitag	
10 Uhr	Pfarrer Bernd Berger
11 Uhr *Kinderkreuzweg im Bavariapark*	Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit und Familienteam
15 Uhr *Andacht zur Todesstunde Jesu*	Pfarrer Bernd Berger und Musik vom Chossy-Trio
So, 31. März, Ostersonntag	
6 Uhr *Osternacht*	Pfarrer Bernd Berger
10 Uhr *Familiensonntag mit Ostereiersuche*	Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit
So, 7. April, 10 Uhr *mit Abendmahl*	Pfarrer Bernd Berger
So, 14. April, 10 Uhr	Pfarrer Bernd Berger
So, 21. April, 18 Uhr	Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit
So, 28. April, 10 Uhr	Pfarrer Bernd Berger

Chossys WunderKammerMusik

Jeden ersten Sonntag im Monat, 18 – 18:45 Uhr
im Kirchenraum der Auferstehungskirche München
www.wunderkammermusik.online
Nächste Termine
4. Februar – März entfällt – 7. April 2024
Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Spenden.

Stille im Alltag

Mittwochs, 18:30 – 19 Uhr
in der Kapelle
In der Mitte der Woche am Abend in der Kapelle für eine halbe Stunde zum Meditieren zusammenkommen. Findet nicht in den Schulferien statt.

Kontakt

Pfarrer Bernd Berger
Tel. 0176 / 20 43 44 94
bernd.berger@elkb.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit
Tel. 089 / 50 53 32 (Pfarramt)
E-Mail: eszter.huszar-kalit@elkb.de

Diakonin Melanie Stefan
melanie.stefan@elkb.de

Anna von Chossy
Vertrauensfrau des Kirchenvorstands
anna.vonchossy@elkb.de

Pfarramt:
Sabine Frankl (Sekretariat)
Geroltstraße12, 80339 München
Tel. 089 / 50 53 32
pfarramt.auferstehung.m@elkb.de

Öffnungszeiten:
Montag und Freitag: 9 – 12 Uhr
Mittwoch: 8 – 9 Uhr
Donnerstag: 17 – 19 Uhr

Spendenkonto:
Evang-Luth. Auferstehungskirche
HypoVereinsbank
IBAN DE21 7002 0270 6840 0024 87

Alle weiteren Termine, aktuellen Informationen und Änderungen finden Sie unter:
www.auferstehungskirche.de

Impressum
V.i.S.d.P.: Pfarrer Bernd Berger,
Evang.-Luth. Auferstehungskirche
Geroltstraße 12, 80339 München
pfarramt.auferstehung.m@elkb.de
www.auferstehungskirche.de
Redaktion:
Bernd Berger, Regine Chossy, Sabine Frankl, René Heckmann (Web), Eszter Huszar-Kalit, Anne Schmidt (Gestaltung)